

Frau Regimentsrath Richard Genee in Trostbaum
Villa Genee an der Hauptstraße bei Wien.

Danzig d. 31. Juli 1881.

Herrn Major General!

Es sind jetzt bereits binnen 24 Tagen verfloßen
seit ich den letzten Brief d. 5. 58 aus Mainz
von Herrn Wolff, welcher in den letzten Jahren
unverändert verbleibt 15 Briefe von Lin. verfertigt
haben einige sogar empfohlen obgleich,
weil ich Sie persönlich hat mich der Herr
Schuldt von 3000 Dreißig Thaler und Zinsen
zusichern. Ich habe bis jetzt noch keine Antwort
Ist Ihnen jetzt zum letzten Mal mit diesen
Zeilen zu thun und ersuche Sie mich
inständigst mich den Restbetrag Herr Schuldt
von 28. April 1856. im Betrag von Rthl 30, —
und die Zinsen 2½% a 6% mit — 38, —
in Summa Thaler 68, —

gleich dreifundert und achtundfünfzig Briefmarken
zu Post oder Anweisung auf Ihre gefälligst
empfehlen zu wollen, als wenn ich Ihnen
den Schuldt sofort zu zahlen werde.
Geben Sie mir in dem die Zinsen auf Zins
mich

25/11/81

STAMP
DANK

in der Ausübung gebräuchlich, sondern nur
die einfache Zinsen für die Zinsen bezahlt
sind. Ich bin sehr dankbar für die Freude, die
Sie durch Ihre Güte von Herrn Berling für
auszuführen, welche ich durch meine
den Schuldigen befähigen.

Ich bin sehr dankbar für die Freude, die
Sie durch Ihre Güte von Herrn Berling für
auszuführen, welche ich durch meine
den Schuldigen befähigen.

Zu Ihrer Verfügung und Befehl steht
ich die Abfertigung, der Schuldigen und
den 5. Januar 1858 für die Befugnis in
Lohnen Sie mir sehr dankbar zu sein,
die Ihre Befugnisse besser werden
werden. In der Sache wird in
Masse sich sehr dankbar sein, so
sich in der Sache Sie mir
nicht ganz anders lassen werden
und mich nicht
wolligen gesetzlich Speichern
werden, welche ich sehr dankbar
für die Befugnisse für die Befugnisse
über mich sehr dankbar sein
lassen. In der Sache wird in
Lohnen Sie mir sehr dankbar zu sein,
die Ihre Befugnisse besser werden
werden. In der Sache wird in
Masse sich sehr dankbar sein, so
sich in der Sache Sie mir
nicht ganz anders lassen werden
und mich nicht
wolligen gesetzlich Speichern
werden, welche ich sehr dankbar
für die Befugnisse für die Befugnisse
über mich sehr dankbar sein
lassen.

F. A. DURAND
DANZIG

an den Schuldofficiar.

Erwidern Sie mir meine Schuld von 1184 $\frac{2}{3}$ R.
(Einhundert = achtzig Thalern) an Herrn F. A. Durand
durch folgende Raten = Zahlung von zehn
Thalern regelmäßig abzutragen, und bitten denselben
diese Raten von dem 1^{ten} und 16^{ten} jedem Monats durch
Postbefehl von mir einzuziehen.
Danzig d. 28. April 1856. Richard Genée



6. Danzig.

(Siegel)

Danzig, 25. Januar 1858.

Das beifolgende geht Sie meinen Freunden im Laengerbuden
in Danzig, daß ich der Einberollten Augusten, die
mir das Geld sende, nicht verschaffen konnte.
Vertrag haben Sie ab mit dem Wirtshaus in der großen Winder
gasse und folgenden Grüssen.

Das Schicksal hat über Mainz eine trübselige Zeit verschickt
unter dieser Verfallenschaft liest die Sperber und mich in
schlechtem oder verunglücktem. So bin ich mich noch nicht dazu
gekennet, mich der Verpflichtung, die ich gegen Sie haben
zu erwidern, und kann Ihnen vorläufig nur sagen,
sobald ich Geduld, bis Sie mein Schicksal etwas günstiger
verändert. In diesem Augenblicke bin ich in der Verzweiflung
sich über das ~~und die~~ und die Ausflucht für die nächsten
Zukunft sind ~~und~~ und ~~und~~. Ich werde mich
sollentlich Alles wieder zum Cassen rufen und Ihnen
meine volle Sorge, Ihnen auch mit folgenden Ausdruck
meiner Schuld abzutragen. Möchten Sie doch die Verfallenschaft
in Danzig so gut finden, daß ich Sie und alle meine
Freunde

DURAND
PARIS

Freunde bald wiedersehen, — das ist der
geheilteste Wunsch

Hochachtungsvoll
Richard Genée

Meine Adresse ist

St. F. A. Durand

Daurig

Altstädter Graben N. 16.

Die Adresse ist unser freundliche Wunsch mit Herrn Graudenz
Chancemörder Elbing am 56 u. 57. so sein
die recommandirte Postspecimen nach Prag Wien